

The 6th SAMS 2010 Symposium on Acupuncture and Meridian Studies



1. bis 3. Oktober 2010 in Busan, Korea

Das „Symposium on Acupuncture and Meridian Studies“ wurde dieses Jahr bereits zum 6. Mal durchgeführt. Unter dem Kongressthema „The 21st Century Future Medicine – Harmonization of Traditional Medicine and Science“ haben die Organisatoren wieder versucht, ein Programm mit einem hohen wissenschaftlichen Anspruch zusammenzustellen. Die Durchführung dieser Kongressreihe steht wie auch die Akupunktur-Zeitschrift JAMS/Journal on Acupuncture and Meridian Studies (Elsevier Asien) unter dem großen Ziel, die wissenschaftliche Erforschung der Akupunktur zu fördern. Dieses Engagement steht in der großen Tradition der Koreanischen Medizin, die in Korea in hohem Ansehen steht, mit ihren Universitäten modernen Lehr-, Forschungs- und Ausstattungsstandards entspricht und viele interessante Besonderheiten entwickelt hat. Es gab eine Reihe interessanter Hauptvorträge und mehrere Parallel-Vortragsveranstaltungen, die unter verschiedenen wissenschaftlichen Themen standen. Das Programm wurde von ausländischen Wissenschaftlern als Gastreferenten, koreanischen Wissenschaftlern und Vertretern der Koreanischen Orientalischen Medizin bestritten.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete das Thema fMRI und Akupunktur. Der Festvortrag wurde selbstverständlich von Zhang Hee Cho gehalten, dem international bekannten Pionier auf diesem Gebiet, mit dem Thema „Neural Basis of Acupuncture – where are we and what will be the future“. Neues kam unter anderem von Vitaly Napodow (Harvard, Boston) mit „Neuroimaging in Basic and Translational Acupuncture Research“ und Hugh Mc Pherson mit „Brain imaging of acupuncture needle insertion and stimulation: a study using functional magnetic resonance imaging (fMRI) and magnetoencephalography (MEG)“. John Longhurst (UC Irvine, USA) referierte über „Neurotransmitter Systems in Cardiovascular

Regulation by Acupuncture“, und von den koreanischen Gastgebern präsentierte Kwang-Sup Soh (Seoul National University) neue Erkenntnisse zu der besonders von ihm vertretenen Hypothese eines bisher nicht bekannten Netzwerks im Bereich der Akupunktur-Leitbahnen, der Bonghan ducts und eines primo vascular systems. Darüber hinaus wurde vielfach über besondere Spezialitäten der Koreanischen Medizin berichtet, z. B. über die Koreanische Pharmokopunktur, bei der wie bei der europäischen Mesotherapie koreanische Phytotherapeutika mit gutem Erfolg in Akupunkturpunkte injiziert werden. Ein weiteres Feld ist die Anwendung der Koreanischen Bee Venom Therapy besonders bei rheumatischen Erkrankungen. Die DÄGfA wurde von Dominik Irnich und Walburg Marić-Oehler vertreten. Das Kongressprogramm befindet sich noch im Internet unter www.sams2010.com.

Wie schon bei den vorhergehenden SAMS Kongressen hat sich auch dieses Mal der Hauptorganisator, das KPI Korean Pharmacopuncture Institut mit seinem Leiter Daein Kang und seinen Mitarbeitern alle Mühe gegeben, den Rahmen so repräsentativ und angenehm wie möglich zu gestalten. Busan ist eine beeindruckende moderne Groß- und Hafenstadt an der malerischen koreanischen Südküste. In der Umgebung finden sich eine gerade eröffnete staatliche Universität für Koreanische Medizin (in Korea gibt es insgesamt 16) und einige historische Kostbarkeiten für besonders Interessierte. Die ersten sechs SAMS Kongresse haben in Korea stattgefunden, die Organisatoren wagen jetzt den Sprung über den Pazifik. SAMS wird zu iSAMS/international SAMS. Das Symposium findet in Kalifornien, an der University of California Irvine, vom 7. bis 9. Oktober 2011 unter der Leitung von John Longhurst statt. Es ist geplant, dieses Symposium als rein wissenschaftliches Akupunktur-Symposium zu gestalten.

Walburg Marić-Oehler



Abb. 1: Gruppenbild SAMS 2010 in Busan, Korea, mit koreanischen und ausländischen Gastreferenten, den Gastgebern, Organisatoren und Mitarbeitern, die alle zum erfolgreichen Gelingen des Kongresses beigetragen haben.